

Die Säugetiere des Kreises Mettmann und der Stadt Wuppertal. Teil II: Insektenfresser (Insectivora)

HOLGER MEINIG

Mit 5 Abbildungen

Kurzfassung

Die Verbreitung von 7 Insektenfresserarten auf dem Gebiet des Kreises Mettmann und der Stadt Wuppertal wird auf Basis von Meßtischblatt-Quadranten dargestellt. Nachgewiesen wurden: *Erinaceus europaeus*, *Talpa europaea*, *Sorex araneus*, *S. coronatus*, *S. minutus*, *Neomys fodiens* und *Crocidura russula*.

Ergänzende Angaben zu Teil I: Nagetiere (Rodentia) werden gemacht.

Ergebnisse

Igel (*Erinaceus europaeus* L., 1758)

Der Igel dürfte im Untersuchungsgebiet flächendeckend auf MTB-Quadrantenbasis vertreten sein. Quadranten ohne Nachweis deuten auf Beobachtungsdefizite, nicht auf Verbreitungslücken hin. Die Kartierung beruht hauptsächlich auf Zufallsfunden von Verkehrsoptern.

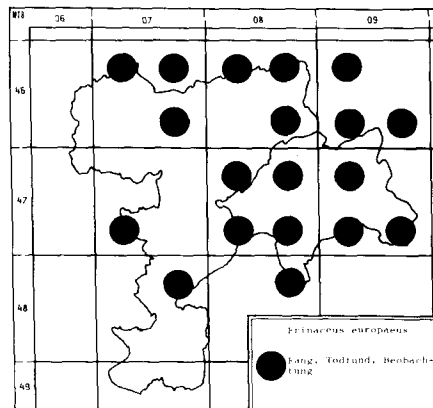


Abb. 1: Igel (*Erinaceus europaeus*)

Maulwurf (*Talpa europaea* L., 1758)

Der Maulwurf dürfte im Untersuchungsgebiet flächendeckend auf MTB-Quadrantenbasis vertreten sein. Quadranten ohne Nachweis deuten auf Beobachtungsdefizite, nicht auf Verbreitungslücken hin.

Trotz seiner flächendeckenden Verbreitung ist der Maulwurf als eine der am stärksten von anthropogen bedingten Habitatverinselungen (z. B. durch Straßen) betroffenen Säugetierarten anzusehen (vgl. JOHANNESSEN-GROSS 1987, RAHM & DIETRICH 1987). Auf dem Gebiet der ca. 36 Hektar großen, zentral im Stadtgebiet von Wuppertal gelegenen Parkanlage Hardt konnte die Art nicht nachgewiesen werden. Wahrscheinliche Ursachen für das Fehlen des Maulwurfs auf einer so großen Fläche trotz Vorhandenseins geeigneter Habitats sind Verinselungseffekte wie genetische Verarmung oder Krankheiten ohne spätere Möglichkeit einer Wiederbesiedlung. Die Parkanlage ist nach vorliegenden Karten seit mindestens 150 Jahren vom Umland abgetrennt. Ebenso konnten auch bei intensiver Fangtätigkeit keine Rotzahnspitzmäuse (Gattung: *Sorex*) nachgewiesen werden. Das Führen eines Negativnachweises ist allerdings bei diesen Arten schwieriger als beim Maulwurf.

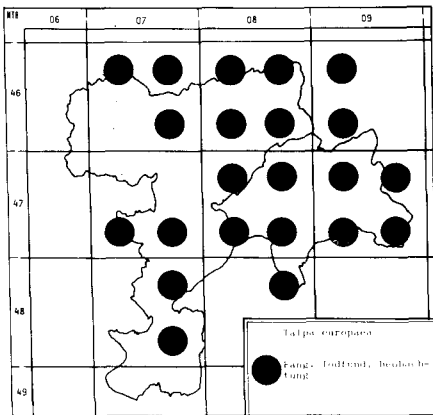


Abb. 2: Maulwurf (*Talpa europaea*)

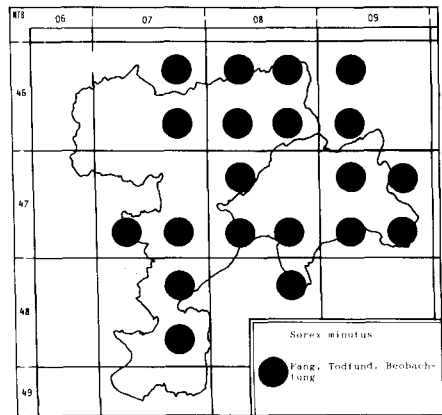


Abb. 3: Zwergspitzmaus (*Sorex minutus*)

Waldspitzmaus (*Sorex araneus* L., 1758) und Schabrackenspitzmaus (*S. coronatus* MILLET, 1828)

Verbreitung und Ökologie der beiden Geschwisterarten im Untersuchungsgebiet wurden bereits umfangreich dargestellt und diskutiert (MEINIG 1991). Neunachweise auf den Flächen bisher noch nicht untersuchter Deutscher Grundkarten sind für *S. araneus*: Kr. Mettmann, Grube 7 (DGK 7076) 1 Ex.; Wuppertal, Düsseldorf südl. Schöller (DGK 7870) 1 Ex.; für *S. coronatus*: Kr. Mettmann, Hesperbachtal (DGK 7290) 3 Ex.; Angertal b. Steinkothen (DGK 8662) 1 Ex.; Stadt Wuppertal, Beyenburg (DGK 9080) 1 Ex., Osterholz (DGK 7872) 2 Ex., Burgholz (Kaisereiche) (DGK 7876) 2 Ex., Ronsdorf südl. Boxberg (DGK 8476) 1 Ex. Vier Spitzmäuse, die THIESMEIER-HORNBERG aus seinem Feuersalamanderprojekt (1985–1987) am Künningbach (DGK 7892) noch nachträglich zur Verfügung stellen konnte, sind entgegen seinen Angaben (1988) ebenfalls zu *S. coronatus* zu stellen. Ein Weibchen der Schabrackenspitzmaus vom 22. 5. 92 trug 6 Embryonen (2/4) von 7 mm Länge (Wuppertal-Kohlthurm, Knechtswiede DGK 7872).

Zwergspitzmaus (*Sorex minutus* L., 1766)

Die Zwergspitzmaus dürfte im Untersuchungsgebiet flächendeckend auf MTB-Quadrantenbasis vertreten sein. Quadranten ohne Nachweis deuten auf Beobachtungsdefizite, nicht auf Verbreitungslücken hin.

Wasserspitzmaus (*Neomys fodiens* PENNANT, 1771)

Rote Liste Rheinland: potentiell gefährdet

Die Wasserspitzmaus ist im wasserreichen Untersuchungsgebiet regelmäßig anzutreffen. Auch Bäche und Teiche in stadtnah gelegenen Bereichen werden besiedelt, soweit sie einen gewissen Strukturreichtum und nur geringen Ausbaugrad aufweisen (Wuppertal: Küllenhahn, Nordpark, Kothener Bach).

Hausspitzmaus (*Crocidura russula* HERRMANN, 1780)

Die Hausspitzmaus dürfte im Untersuchungsgebiet flächendeckend auf MTB-Quadrantenbasis vertreten sein. Quadranten ohne Nachweis deuten auf Beobachtungsdefizite, nicht auf Verbreitungslücken hin.

Zumindest im Freiland scheint die Hausspitzmaus witterungsabhängigen Dichteschwankungen zu unterliegen. Im Rahmen einer fünfjährigen Untersuchung (1987—1991) auf Probeflächen der Stadt Wuppertal fand der Autor (MEINIG, in Vorbereitung) auf einer intensiv gepflegten Wiese der Parkanlage Hardt jeweils im September während 150 Fallennächten pro Jahr in Bodenfallen folgende Stückzahlen: 0 / 5 / 0 / 4 / 1. Die Fangzahlen waren in Jahren mit langanhaltenden Schönwetterperioden höher als in niederschlagsreichen. Ein Weibchen vom 2. 6. 89 trug 5 Embryonen (3/2) von 11 mm Länge (Wuppertal, Parkanlage Hardt).

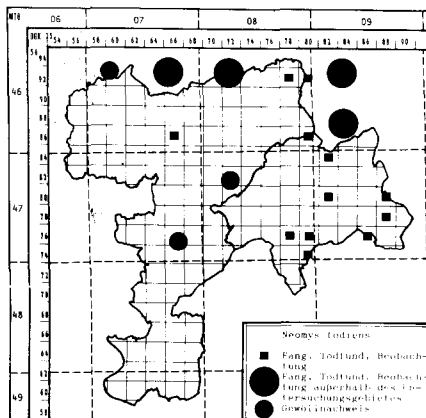


Abb. 4: Wasserspitzmaus (*Neomys fodiens*)

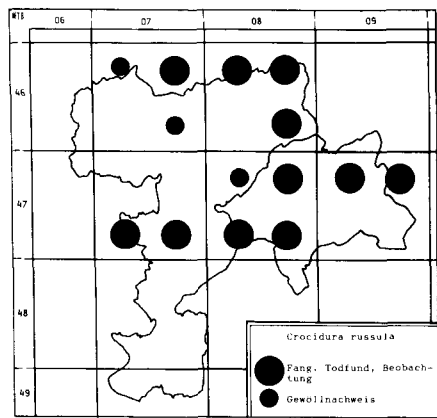


Abb. 5: Hausspitzmaus (*Crocidura russula*)

Ergänzungen zu Teil I: Nagetiere (*Rodentia*)

Seit Erscheinen von Teil I: Nagetiere (*Rodentia*) (MEINIG 1992) konnten die folgenden Neunachweise durch Fang oder Beobachtung erbracht werden.

Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*)

MTB 4607 / 3 / 4, 4609 / 2 / 4

Asiatisches Streifenhörnchen, Burunduk (*Tamias sibiricus*)

Nach Angaben von KORDGES und PÄHLER (mdl. Mitt.) existiert seit mehreren Jahren eine Population des Streifenhörnchens im Bereich der Essener Ruhrhänge (MTB 4607 / 2).

Bisam (*Ondatra zibethicus*)

MTB 4607 / 3 / 4, 4609 / 2, 4707 / 3

Rötelmaus (*Clethrionomys glareolus*)

MTB 4607 / 3, 4609 / 2

Schermaus (*Arvicola terrestris*)

MTB 4607 / 3, 4609 / 2, 4707 / 3

Feldmaus (*Microtus arvalis*)

MTB 4607 / 3, 4609 / 2 / 3

Erdmaus (*Microtus agrestis*)
MTB 4607 / 3, 4609 / 2
Waldmaus (*Apodemus sylvaticus*)
MTB 4607 / 3, 4609 / 2
Hausmaus (*Mus domesticus*)
MTB 4609 / 2
Wanderratte (*Rattus norvegicus*)
MTB 4607 / 3, MTB 4609 / 2
Nutria (*Myocastor coypus*)

Inzwischen liegen weitere Informationen zur Nutriapopulation am Abtskücher Teich, Kr. Mettmann, Heiligenhaus (DGK 6888) vor. Nach Auskunft des Klärwerksangestellten GUMMERSBACH (mdl. Mitt.) tauchten 1984 die ersten Tiere auf, die aber wieder weggefangen wurden. 1985 wurden wieder Tiere beobachtet, die ab 1987 auch regelmäßig reproduzierten. Die ersten Tiere sollen auf Aussetzungen, nicht auf entwichene Tiere zurückgehen. Seitdem ist der Bestand nach verschiedenen Schätzungen auf 80 bis 120 Tiere angewachsen (KORDGES 1992/93, Rheinische Post 5. 10. 91). Die Population verursacht erhebliche Schäden an Wegen und Vegetation. Die ersten Tiere sind bereits weiter bachabwärts gewandert, wo eine neue Kolonie entsteht. Eine Regulierung des Bestandes durch Beutegreifer oder harte Winter, wie REHAGE (1984) sie für westfälische Bestände beschreibt, ist nicht wahrscheinlich. Da der besiedelte Teich als Nachklärstufe genutzt wird, weist er auch im Winter so hohe Temperaturen auf, daß er nicht vollständig zufriert. Seit 1992 wird versucht, die Population durch Fang zu dezimieren. Allerdings soll als Publikumsattraktion ein Bestand von 10—15 Tieren gehalten werden (BICKMEIER, mdl. Mitt., Umweltbeauftragter Stadt Heiligenhaus). Aus Sicht des Naturschutzes (Faunenverfälschung, Überdüngung durch eingebrachtes Futter) und aus seuchenhygienischen Gründen ist dagegen eine vollständige Beseitigung der Population zu fordern, bevor sich weitere Tochterkolonien etablieren können.

Danksagung

Die vorliegende Arbeit hätte ohne die Hilfe zahlreicher Personen und Behörden nicht durchgeführt werden können. Ich danke dem Kreis Mettmann und der Stadt Wuppertal für die Finanzierung von Projekten, während derer ein großer Teil des hier ausgewerteten Materials gefangen wurde. Folgende Personen stellten Totfunde und Beobachtungen zur Verfügung: B. DREINER, K. FELDT, H. P. ECKSTEIN, S. GÜNTHER-ECKSTEIN, R. MEINIG, B. MAY, J. PÄHLER, J. PASTORS, D. REGULSKI, H. SCHÖNEWEISS, alle Wuppertal, G. WEBER, K. TARA, B. THIESMEIER-HORNBERG, Bochum, sowie T. KORDGES, Hattungen, von dem eine Vielzahl von Daten aus dem nördlichen Untersuchungsraum stammen. D. REGULSKI stellte Gewölmmaterial der Schleiereule aus dem Kreis Mettmann zur Verfügung. Mein besonderer Dank gilt denen, die jede tote „Maus“, die auf ihrem Weg lag, mitnahmen und diese im familieneigenen Kühlschrank, trotz teilweise erheblicher Widerstände, unterbrachten, bis ich Zeit fand, diese abzuholen.

Literatur zu Teil I und II

- BELZ, A. (1984): Hausmaus — *Mus musculus* LINNAEUS, 1758. In: SCHRÖPFER, R., FELDMANN, R., VIERHAUS, H. (Hrsg.) (1984): Die Säugetiere Westfalens. — Abh. Westf. Mus. Naturkunde, **46** (4), 252—258; Münster.
- BERGER, M. (1984): Streifenhörnchen, Burunduk — *Tamias sibiricus* (LAXMANN, 1759). In: SCHRÖPFER, R., FELDMANN, R., VIERHAUS, H. (Hrsg.) (1984): Die Säugetiere Westfalens. — Abh. Westf. Mus. Naturkunde, **46** (4), 159—160; Münster.
- BÜLOW, B. v. (1984): Hausratte — *Rattus rattus* (LINNAEUS, 1758). In: SCHRÖPFER, R., FELDMANN, R., VIERHAUS, H. (Hrsg.) (1984): Die Säugetiere Westfalens. — Abh. Westf. Mus. Naturkunde, **46** (4), 259—264; Münster.
- ENGLÄNDER, H., FELDMANN, R., HUTTERER, R., NIETHAMMER, J., ROER, H. (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Säugetiere (Mammalia). In: LÖLF NW (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere; 2. Fassung. — Schriften. d. LÖLF NW, **4**: 140—145; Recklinghausen.
- FELDMANN, R. (1984): Zwergmaus — *Micromys minutus* (PALLAS, 1778). In: SCHRÖPFER, R., FELDMANN, R., VIERHAUS, H. (Hrsg.) (1984): Die Säugetiere Westfalens. — Abh. Westf. Mus. Naturkunde, **46** (4), 221—230; Münster.
- KORDGES, T. (1992/93): Die Nutria-Kolonie am Abtskücher Teich. — Jb. Kr. Mettmann, **12**.

- JOHANNESSON-GROSS, K. (1987): Sind Städte Maulwurfswüsten? Ein Beitrag zur urbanen Verbreitung von *Talpa europaea* L. — In: KLÖS, H.-G., FRÄDRICH, H., NIEMITZ, C. (Hrsg.): 61. Hauptvers. d. D. Ges. Säugetierkde., Kurzfassungen der Vorträge und Posterdem.: 24; Hamburg u. Berlin.
- KRAPP, F. (1977): Kleinsäugetiere (Insectivora und Rodentia) im Burgholz. — Jber. naturw. Ver. Wuppertal, **30**: 38—40; Wuppertal.
- MEINIG, H. (1988): Die Kleinsäugerfauna des oberen Gelpetales (Insectivora, Rodentia). — Jber. naturw. Ver. Wuppertal, **41**: 32—34; Wuppertal.
- (1991): Zur Verbreitung und Ökologie von *Sorex araneus* L., 1758 und *S. coronatus* MILLET, 1828 (Mammalia, Insectivora) im Kreis Mettmann und in der Stadt Wuppertal. — Jber. naturw. Ver. Wuppertal, **44**: 5—14; Wuppertal.
- (1992): Die Säugetiere des Kreises Mettmann und der Stadt Wuppertal. Teil I: Nagetiere (Rodentia). — Jber. naturw. Ver. Wuppertal, **45**: 4—10; Wuppertal.
- OTTO, H. (1924): Die Säugetiere der Rheinlande. — M. Gladbach (Volksvereins-Verlag), 238 S.
- PELZ, H.-J. (1984): Schermaus — *Arvicola terrestris* (LINNAEUS, 1758). In: SCHRÖPFER, R., FELDMANN, R., VIERHAUS, H. (Hrsg.) (1984): Die Säugetiere Westfalens. — Abh. Westf. Mus. Naturkunde, **46** (4), 192—196; Münster.
- RAHM, U., DIETRICH, H. R. (1987): Wildlebene Säugetiere in der Stadt Basel. — Verh. d. Naturf. Ges. Basel, **97**: 1—16; Basel.
- REHAGE, H.-O. (1984): Nutria — *Myocastor coypus* (MOLINIA 1782). In: SCHRÖPFER, R., FELDMANN, R., VIERHAUS, H. (Hrsg.) (1984): Die Säugetiere Westfalens. — Abh. Westf. Mus. Naturkunde, **46** (4), 266—269; Münster.
- REICHSTEIN (1982): *Arvicola terrestris* (LINNAEUS, 1758) — Schermaus. — In: NIETHAMMER, J., KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas, **2/1**: Nagetiere II, 217—252; Akadem. Verlagsges., Wiesbaden.
- SCHALL, O. (1982): Vorkommen von Bilchen (Gliridae) im Neandertal (Kreis Mettmann). — Jber. naturw. Ver. Wuppertal, **35**: 43; Wuppertal.
- SCHRÖPFER, R. (1984): Gelbhalsmaus — *Apodemus flavicollis* (MELCHIOR, 1834). In: SCHRÖPFER, R., FELDMANN, R., VIERHAUS, H. (Hrsg.) (1984): Die Säugetiere Westfalens. — Abh. Westf. Mus. Naturkunde, **46** (4), 230—239; Münster.
- SCHRÖPFER, R., FELDMANN, R., VIERHAUS, H. (Hrsg.) (1984): Die Säugetiere Westfalens. — Abh. Westf. Mus. Naturkunde, **46** (4), 393 S.; Münster.
- SKIBA, R. (1988): Die Fledermäuse des Bergischen Landes. — Jber. naturw. Ver. Wuppertal, **41**: 5—31; Wuppertal.
- THIELE, H. U. (1950): Die kleinen Nagetiere unserer Bergischen Heimat. — Romerike Berge, **1**: 127—133; Wuppertal.
- THIESMEIER-HORNBERG, B. (1988): Zur Ökologie und Populationsdynamik des Feuersalamanders (*Salamandra salamandra terrestris* LACÉPEDE, 1788) im Niederbergischen Land unter besonderer Berücksichtigung der Larvalphase. — Dissertation Universität-Gesamthochschule Essen: 182 S.
- WARMERDAM, M. (1982): Numeriek-taxonomische studie van de twee vormen van de Woelrat *Arvicola terrestris* (LINNAEUS, 1758) in Nederland en België. — Lutra, **24**: 33—66; Amsterdam.

Anschrift des Verfassers:

HOLGER MEINIG, Universität Bielefeld, Fakultät für Biologie, Verhaltensphysiologie
Postfach 100 131, D-4800 Bielefeld 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Meinig Holger

Artikel/Article: [Die Säugetiere des Kreises Mettmann und der Stadt Wuppertal. Teil II: Insektenfresser \(Insectivora\) 5-9](#)